

CONCOURS CLARA HASKIL 1963

Um das Andenken an die Pianistin CLARA HASKIL zu ehren, wird in Luzern im Rahmen der Internationalen Musikfestwochen voraussichtlich alle drei Jahre der CONCOURS CLARA HASKIL durchgeführt. Das Schwergewicht dieses Wettbewerbes liegt — technisch vollendete Wiedergabe vorausgesetzt — auf der Interpretation der vorgeschriebenen Werke.

Patronat

KOMITEE DER INTERNATIONALEN MUSIKFESTWOCHE
ASSOCIATION CLARA HASKIL

Jury

Präsident: Walter Schulthess, Zürich
Géza Anda, Zürich
Paul Baumgartner, Basel
Arthur Grumiaux, Bruxelles
Mieczyslaw Horszowski, New York
Rafael Kubelik, Luzern
Igor Markevitch, Villars

Organisations-Komitee

Präsident: Dr. Walter Strebi,
Präsident der Internationalen Musikfestwochen Luzern
Vize-Präsident: Georges Payot, Zürich
Michel Rossier, Präsident der «Association Clara Haskil»
René Klopfenstein, Paris
Generalsekretär: Hugo Käch, Luzern
Sekretariat: Hanny Kurzmeyer, Luzern

Erstmals findet dieser Wettbewerb im Jahre 1963 in der Zeit vom 2. bis 11. August statt und gliedert sich in Vor- und Hauptentscheidung.

A. Vorentscheidung

Die Teilnehmer haben folgendes Repertoire zu beherrschen:

Bach

Eine Originalkomposition nach freier Wahl

Scarlatti

Drei Sonaten nach freier Wahl

Mozart

Drei der nachstehend genannten Sonaten:

C-dur KV 309, D-dur KV 311, a-moll KV 310,
A-dur KV 331, F-dur KV 332, B-dur KV 333,
c-moll KV 457/475

Beethoven

Drei der nachstehend genannten Sonaten:

D-dur op. 10 Nr. 3, D-dur op. 28, d-moll op. 31 Nr. 2,
Es-dur op. 31 Nr. 3, E-dur op. 109, As-dur op. 110,
c-moll op. 111

Schubert

Sonaten a-moll op. 42 und B-dur op. posth.

Schumann

Abegg-Variationen op. 1, Waldszenen op. 82,
Kinderszenen op. 15

Liszt

La Leggerezza, Au bord d'une source

Brahms

Intermezzi und Capricci, op. 76, op. 116, op. 117

Debussy

Etudes, 1. Heft

Ravel

Sonatine

Aus diesem Repertoire bestimmt die Jury die vorzutragenden Kompositionen und deren Reihenfolge.

B. Hauptentscheidung

1. PRÜFUNG

Vortrag eines Recitals, zusammengestellt aus Kompositionen des unter A angegebenen Repertoires.
(ca. 50 Minuten Dauer)

2. PRÜFUNG

Vortrag eines von der Jury gewählten Klavierkonzertes mit Orchester

Pflichtwerke: Klavierkonzerte von

Mozart

d-moll KV 466, c-moll KV 491, B-dur KV 595

Beethoven

c-moll Nr. 3 op. 37, G-dur Nr. 4 op. 58

Schumann

a-moll op. 54

Chopin

f-moll Nr. 2 op. 21

Die Reihenfolge des Vorspieles wird durch das Los entschieden.

Die Beschlüsse der Jury sind unwiderruflich.

Die Hauptentscheidungen sind öffentlich.

Preis

Der Preisträger erhält die Summe von SFr. 10000.—. Dieser Preis ist unteilbar.

Der Preisträger wird als Solist eines Symphoniekonzertes der Internationalen Musikfestwochen 1963 eingeladen und ist ebenso verpflichtet, in Vevey, dem ehemaligen Wohnsitz Clara Haskils, einen Klavierabend «In memoriam Clara Haskil» zu geben.

Anschließend an den Concours wird Philips mit dem Preisträger eine 30-cm-Langspiel-Platte aufnehmen.

Teilnahmebedingungen

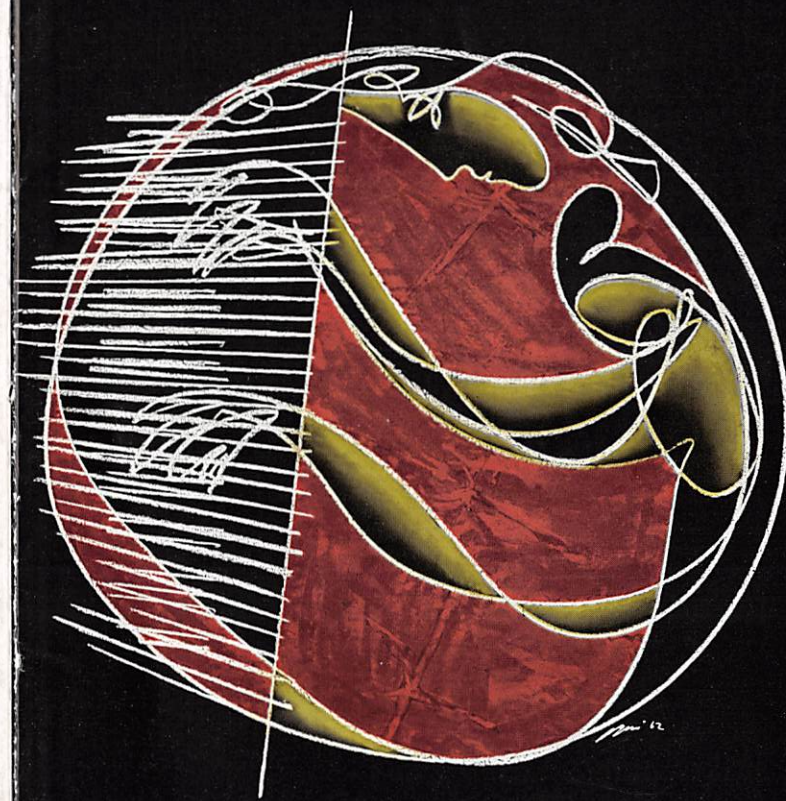
Zum Concours sind Pianisten beiderlei Geschlechtes aus allen Ländern im Alter von 18 bis 35 Jahren zugelassen. Stichtag ist der 1. August 1963. Spätestens einen Tag vor Beginn der Prüfungen hat sich der Kandidat im Sekretariat des Concours persönlich vorzustellen und eine amtlich anerkannte Geburtsurkunde oder einen gültigen Paß, evtl. Personalausweis vorzulegen.

Die Bewerber haben sich bis zum 1. Mai 1963 unter Beifügung des ausgefüllten Anmeldescheines beim Sekretariat des Concours anzumelden. Diese Anmeldung erhält ihre Gültigkeit erst nach Einzahlung der Teilnahmegebühr von SFr. 100.—, die in keinem Falle zurückbezahlt werden kann. (Konto Concours Clara Haskil bei der Schweizerischen Volksbank Luzern.) Reise und Aufenthalt gehen zu Lasten des Teilnehmers; für Unterkunft hat jeder Kandidat persönlich zu sorgen. Für alle weiteren Auskünfte wende man sich an das Sekretariat des Concours:

Hanny Kurzmeyer, Dreilindenstrasse 82, Konservatorium, Luzern, Telephon 041/6 12 33.

CLARA HASKIL ON PHILIPS RECORDS

CONCOURS
CLARA HASKIL
LUCERNE



AOVT 1963